

# SWISS JAZZ ORCHESTRA

## Montagskonzerte Saison 2021/22

Bierhübeli Bern • Beginn 20.00h

### OKTOBER

- 18.10.21 Saisonstart: SJO & Joe Haider
- 25.10.21 SJO Electric

### NOVEMBER

- 01.11.21 SJO plays Phil Woods
- 08.11.21 SJO Latin
- 15.11.21 SJO & Christoph Irniger
- 22.11.21 SJO Electric
- 29.11.21 SJO Latin

### DEZEMBER

- 06.12.21 SJO plays Dave Holland
- 13.12.21 SJO Electric
- 20.12.21 SJO & Jiggs Whigham

### JANUAR

- 10.01.22 SJO Latin
- 17.01.22 SJO plays West Coast
- 24.01.22 SJO Electric
- 31.01.22 SJO & Ralph Alessi

### FEBRUAR

- 07.02.22 SJO Latin
- 14.02.22 SJO plays German Composers
- 21.02.22 SJO Electric
- 28.02.22 SJO & Seamus Blake

### MÄRZ

- 07.03.22 SJO Latin
- 14.03.22 SJO plays Bebop
- 21.03.22 SJO Electric
- 28.03.22 SJO & Hildegunn Øiseth

### APRIL

- 04.04.22 SJO Latin
- 11.04.22 SJO plays Originals
- 25.04.22 SJO Electric

### MAI

- 02.05.22 SJO & Cinzia Catania
- 09.05.22 SJO Latin
- 16.05.22 SJO plays Bob Brookmeyer
- 23.05.22 SJO Electric
- 30.05.22 Saisonschluss: SJO & Efrat Alony & Ed Partyka

Änderungen vorbehalten

[SWISSJAZZORCHESTRA.COM](http://SWISSJAZZORCHESTRA.COM)

# Details Montagskonzerte Saison 2021/22



## 18.10.21 SJO & Joe Haider

Wenn er damit droht, sich von den Bühnen zurückzuziehen, schlägt das SJO noch mal zu und lädt die europäische Jazzlegende auf die Bierhübeli-Bühne! Zusätzlich zu seiner Karriere als Pianist hat Joe Haider nämlich u. a. mit Slide Hampton und Mel Lewis grossartige Big-Band-Projekte realisiert.

## 1.11.21 SJO plays Phil Woods

Zum Anlass seines 90. Geburtstags feiern wir Alt-saxophonist, Klarinetist und Komponist / Arrangeur Phil Woods (1931–2015). Woods war ein absoluter Meister der Bebop-Sprache, der sich aber von seinem Idol Charlie Parker absetzte. Im November 2003 war er für drei Konzerte der allererste Gast beim frisch gegründeten SJO.



## 15.11.21 SJO & Christoph Irniger

Eine herausragende Stimme der Schweizer Jazzszene ist zu Gast – der Saxophonist und Komponist Christoph Irniger. Aufgrund der speziellen Situation im vergangenen Jahr hat er ein lange gehegtes Vorhaben umgesetzt und ein Big-Band-Programm geschrieben, welches vom SJO uraufgeführt wird! Er vereint Spontanes mit Geplantem und kreiert eine ganz eigene Stimmung – orchestral, lebendig und voller Überraschungen.

## 6.12.21 SJO plays Dave Holland

Der englische Bassist und Komponist Dave Holland (\*1946) erlangte durch die Zusammenarbeit u. a. mit Miles Davis, Chick Corea und Anthony Braxton Bekanntheit. Sein Werk als Leader umfasst rund 30 Alben, darunter auch zwei Alben mit eigener Big Band. Als Komponist verwendet er gerne metrisch ungerade Riffs, folksongartige Motive und mehrstimmige Themen.



## 20.12.21 SJO & Jiggs Whigham

Das SJO bringt einen international anerkannten Posaunisten, Bandleader und Pädagogen auf die Bühne. Bereits mit 17 Jahren spielte Whighams erste Posaune im Glenn Miller Orchestra, später bei Stan Kenton, Count Basie oder Peter Herbolzheimer. Er wurde Professor in Köln und hat die europäische Posaunenszene über Jahrzehnte beeinflusst.

## 17.1.22 SJO plays West Coast

In den 1950er-Jahren entstand in Los Angeles ein Gegengewicht zum New Yorker Cool Jazz. Die musikalische Ästhetik und der ganz eigene, sehr eingängige Sound des entspannten West Coast Jazz beeinflussen bis heute viele Musiker/innen. Das SJO präsentiert Werke von Marty Paich und Bob Florence, aber auch einige weitere «West Coast»-Perlen.



## 31.1.22 SJO & Ralph Alessi

Als unerschrockener und phantasievoller Improvisator wurde Alessi u. a. von Steve Coleman und Sam Rivers angeheuert und etablierte sich in der Elite der New Yorker Szene. Zuletzt hat er sich auf Quartett- und Quintettbesetzungen konzentriert und auf dem renommierten Label ECM veröffentlicht, das SJO präsentiert aber auch exklusiv seine Werke für Big Band.

## 14.2.22 SJO plays German Composers

Das SJO widmet ein Konzert unserem grossen nördlichen Nachbarn. Aktuelles und Älteres wird vorgestellt, bekannte und weniger bekannte Figuren und deren Musik werden porträtiert. Im musikalische Reisebus gen Norden gibts die obligaten Durchsagen mit Hintergrundinformationen und Anekdoten zu den einzelnen Stationen und «Hörenswürdigkeiten».



## 28.2.22 SJO & Seamus Blake

Das virtuose Spiel des kanadischen Saxophonisten Seamus Blake strahlt eine unwiderstehliche, natürliche Vollmundigkeit aus. Sein künstlerischer Output reicht von Soloaufnahmen als Sänger und Gitarrist über kraftvolle Post-Bop-Alben bis zu orchestral geprägten oder elektronischen Produktionen.

## 14.3.22 SJO plays Bebop

Schnell, virtuos, kraftvoll – Bebop war zu seiner Zeit eine Protestmusik. Die Suche nach neuen musikalischen Ausdrucksmöglichkeiten führte zu einem intellektuell anspruchsvolleren Stil, der den Jazz endgültig von seiner funktionalen Bindung an die Tanzmusik befreite.



## 28.3.22 SJO & Hildegunn Øiseth

Nicht nur Trompete und Flügelhorn spielt Hildegunn Øiseth, sondern auch das «Bukkehorn», ein traditionelles, aus Ziegenhorn bestehendes Instrument aus ihrer Heimat Norwegen. Diesen warmen Klang und die Einflüsse aus ihrer Arbeit im Mittleren Osten, in Asien und Afrika verbindet sie in ihrem Spiel und ihren Stücken zu einer ungehörten Musik voller Leichtigkeit und Melancholie.

## 11.4.22 SJO plays Originals

Für das «Originals»-Programm stellen sich die Musiker/innen des SJO selber an den Herd. Der Klangtopf wird ausschliesslich mit Rezepten und Kompositionen aus den eigenen Reihen gefüllt, und dem Publikum wird ein Mehrgänger serviert, welcher primär das kompositorische Schaffen der Orchestermitglieder ins Zentrum rückt.



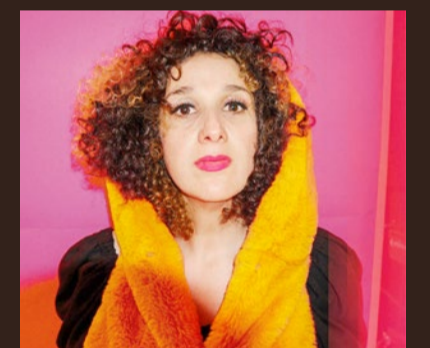
## 2.5.22 SJO & Cinzia Catania

Die Sängerin und Komponistin Cinzia Catania hat ihre Werke in ganz Europa aufge-

führt und unter ihrem Namen bereits zwei Alben herausgegeben. 2017 hat sie beim internationalen Kompositionswettbewerb Jazz Comp Graz den ersten Preis sowie den Publikumspreis gewonnen. Als Gastdirigenten begrüßen wir Benjamin Knecht.

## 16.5.22 SJO plays Bob Brookmeyer

Brookmeyer war ein «Sounddesigner» für modernen Big-Band-Klang, seine Arrangements setzten Massstäbe. Er schrieb u. a. für Gerry Mulligan, Thad Jones/Mel Lewis und zuletzt für sein eigenes New Art Orchestra. Das SJO würdigt das Œuvre von Bob Brookmeyer und lässt seine Meisterwerke erklingen.



## 30.5.22 SJO & Efrat Alony & Ed Partyka

Die Sängerin Efrat Alony gehört zu den wichtigsten Stimmen des deutschen Jazz. 2014 gewann Alony den Deutschen Musikautorenpreis im Bereich Jazzkomposition. Seit 2009 ist sie als Dozentin für Jazzgesang an der Hochschule der Künste in Bern tätig.

Ed Partyka stammt aus Chicago und hat als Posaunist, Komponist und Bandleader/Dirigent u. a. mit den deutschen Rundfunk-Orchestern, dem Bob Brookmeyer New Art Orchestra, dem Vienna Art Orchestra, Carla Bley oder Mnozil Brass gearbeitet.